

Aufgabe:

Verbessern Sie alle Bindestrich- und Apostrophfehler im unten stehenden Text.

Filmrezension zu „Erin Brockovic“ (Steven Soderbergh, USA 2000)

Mit dieser Geschichte von Zivilcourage und rigorosem Einsatz einer mutigen jungen Frau gegen die todbringende Verantwortungslosigkeit eines millionenschweren Industrieunternehmers ist Steven Soderbergh ein brillanter Film gelungen. Nach „Out of Sight“ beweist Soderbergh erneut sein Talent für einen aufregenden, intelligenten und guten Hollywood Mainstream Film. Einen grossen Beitrag zum Gelingen liefern die Schauspielerin Julia Roberts, welche Erin Brockovic energiegeladen und überzeugend darstellt, und der Schauspieler Albert Finney, der den zuerst trägen, dann aktiven Rechtsanwalt mimt. Roberts' und Finney's Leistungen sind grossartig!

Zur Handlung: Erin Brockovich (Roberts) ist eine allein erziehende Mutter von drei kleinen Kindern. Sie ist auf Jobsuche, als sie schuldlos in einen Autounfall gerät. Ihr Anwalt Ed Masry (Finney) erwirkt vor Gericht nichts. Erin Brockovic beschafft sich jedoch einen Job in Masrys Anwaltskanzlei und ordnet dort Akten.

Stilsicher führt Soderbergh in die Geschichte ein, ohne die leiseste Überzeichnung der Personen. Die fast dokumentarisch wirkende Kamera Ed Lachmann's verleiht der Exposition viel Realismus. Und so kommt auch die David gegen Goliath-Fabel glaubwürdig und zugleich spannend daher. Denn Soderberghs' Ziel ist es, sich auf die Menschen und ihre konkreten Probleme im alltäglichen Leben zu konzentrieren: Ein Industrieunternehmen hat durch Chemieabfall das Wasser einer ganzen Gemeinde vergiftet. Krankheiten und Todesfälle sind die Folge. Erin Brockovich stösst auf diesen Fall, als sie unter den Akten über Grundstücksverträge plötzlich medizinische Dokumente findet. Auf eigene Faust geht sie der Sache nach, spricht mit den betroffenen Familien und bekommt nach und nach deren volles Vertrauen. Erin, überzeugend dargestellt von Roberts, ist auf der gleichen Wellenlänge wie Leute und kommt ihnen nicht mit Anwaltslatein. Selbst Ed Masry lässt sich schliesslich von Erin überzeugen, wirft seine Gleichgültigkeit über Bord und steigt noch einmal gross ein. Gemeinsam landen der Anwalt und die juristisch ungebildete junge Frau den spektakulärsten Erfolg der US amerikanischen Prozessgeschichte. 600 Kläger haben sie schliesslich mobilisiert, und die Firma wird zur Zahlung von 333 Mio. Dollar verurteilt. Der Fall ist authentisch - und die wirkliche Erin Brockovich spielt sogar eine kleine Rolle als Kellnerin.

Neben dem bereits genannten Können des Regisseurs zeichnen aber auch Finneys und Roberts schauspielerische Talente den Film aus. Fern von abgenutzten Klischees erzählt Soderbergh diese Cinderella-Story. Überzeugend findet er immer wieder überraschende Wendungen in Situationen und im Verhalten seiner Personen. So hat der Film eine vitale Brillanz und beweist mitreissend, wie gut Hollywood beziehungsweise Mainstream-Kino sein kann, wenn es von einem hervorragenden Regisseur inszeniert und von erstklassigen Schauspielern dargestellt wird.

Nach Amazon.de